



Von	Nadine Meier	Mitglieder KGR	Gustav Ragetti Andrea Bauer Lucas Formoso Marc New Angelika Rüde
Datum	19. November 2025	Aktuarin	Nadine Meier
		Sekretariat	Nadine Meier
		Finanzverwaltung	Nadine Meier

Datum, Zeit, Ort	19. November 2025, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum, St. Nikolaus-Saal, Hofstetten
Anwesend	19 Stimmberechtigte
Entschuldigt	Andrea Bauer
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Wahl der Stimmenzähler</b></li> <li>2. <b>Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 18 Juni 2025, Genehmigung</b></li> <li>3. <b>Voranschlag 2026</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Lesung</li> <li>b) Festlegung des Steuerfusses von 18% der Staatssteuer</li> <li>c) Beschlussfassung über den Voranschlag 2026</li> <li>d) Information über den Voranschlag 2026 der Ökumenischen Kirche Flüh</li> </ol> </li> <li>4. <b>Anpassung Dienst- und Gehaltsordnung ab 2026</b> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Information zu den Änderungen</li> <li>b) Diskussion</li> <li>c) Beschlussfassung über die neue Dienst- und Gehaltsordnung</li> <li>d) Beschluss über den Stellenplan</li> </ol> </li> <li>5. <b>Verschiedenes</b></li> </ol>

<b>1. Wahl der Stimmenzähler</b>
<p>Die Kirchgemeindeversammlung wird vom Präsidenten Gustav Ragetti eröffnet. Er freut sich, die Anwesenden im Pfarreizentrum begrüßen zu dürfen. Gustav Ragetti dankt nochmals allen Mitwirkenden für ihren Einsatz am Halleluja-Fest. Die Einladung zur heutigen Versammlung wurde gemäss Gemeindegesetz ordnungsgemäss im Pfarrblatt «Lichtblick», Ausgabe 23/25 (1.11. bis 14.11.25), publiziert sowie im «Hofstetten aktuell» 11/2025 veröffentlicht.</p> <p>Auf die Nachfrage, ob Einwände zur Traktandenliste bestehen, meldet sich Georg Sigrist. Auf seinen Antrag hin wird richtigerweise ein Beschlussentscheid über den Stellenplan (gültig ab 2026) ergänzt. Die Traktanden werden in der Reihenfolge behandelt, in der sie mit der Einladung veröffentlicht wurden.</p> <p>In Anbetracht der Anzahl Anwesenden wird ein Stimmenzähler vorgeschlagen: Roger Imhasly.</p>

**Abstimmung:** Als Stimmzähler wird Roger Imhasly einstimmig gewählt.  
Protokollführerin ist unsere Aktuarin, Verwalterin und Sekretärin des Kirchgemeinderates Nadine Meier.

Gustav Ragetti informiert, dass der Voranschlag in Zusammenarbeit mit Gabriel Ifrid, dipl. Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom FH, erarbeitet wurde.

## 2. Protokoll Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2025, Genehmigung

Das Protokoll vom 18. Juni 2025 und die Unterlagen zur heutigen Versammlung liegen seit dem 10. November im Schriftenstand der Kirche und auf dem Sekretariat des Pfarramtes auf. Gustav Ragetti verzichtet auf die Vorlesung des Protokolls. Linus Grossheutschi hat zum Protokoll vom Juni 2025 eine Frage: Gemäss Traktandum «Informationen aus dem Kirchgemeinderat» hätte die neue Website seit September 2025 online sein sollen. Da nun bereits November ist, erkundigt er sich nach dem Stand. Gustav Ragetti verweist auf das hohe Arbeitsvolumen in der Kirchgemeinde, wodurch die Arbeiten an der Website zurückgestellt werden mussten. Man werde sich jedoch zu Jahresbeginn intensiv damit befassen, sodass die Seite voraussichtlich bis Frühjahr 2026 online gehen kann.

**Abstimmung:** Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt.

## 3. Voranschlag 2026

- e) Lesung
- f) Festlegung des Steuerfusses von 18% der Staatssteuer
- g) Beschlussfassung über den Voranschlag 2026
- h) Information über den Voranschlag 2026 der Ökumenischen Kirche Flüh

### a) Lesung

Gustav Ragetti informiert kurz über das ausgeglichene Budget und übergibt anschliessend das Wort an Gabriel Ifrid. Dieser stellt sich und seinen Werdegang kurz vor, bevor er das Budget 2026 präsentiert.

Der Voranschlag 2026 weist bei einem Aufwand von CHF 687'805.00 und Erträgen von CHF 690'385.00 einen Ertragsüberschuss von CHF 2'580.00 aus. Es wird empfohlen, diesen dem Eigenkapital zuzuweisen. Die Nettoinvestitionen 2026 betragen null, da die Investitionen für Kirche und Orgel abgeschlossen und keine weiteren vorgesehen sind. Es folgt ein Vergleich der Rechnung 2024 mit dem Budget 2026. Dabei geht Gabriel Ifrid auf folgende Positionen ein:

#### Personalaufwand

Der Personalaufwand steigt aufgrund der Lohnanpassungen an die neue DGO 2026. Zudem fielen in der Rechnung 2024 die Lohnkosten für die Seelsorge durch Marek Sowulewski erst ab September an; im Budget 2026 sind diese nun für ein ganzes Jahr berücksichtigt.

#### Sach- und Betriebsaufwand

Dieser bleibt weitgehend unverändert; die Differenz zum Budget 2025 ergibt sich aus den budgetierten Kosten für das Halleluja-Fest 2025.

#### Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen aufgrund der Aktivierung von Kirche und Orgel im Jahr 2026. Diese Mehrkosten können gut getragen werden.

#### Transferaufwand

Der Transferaufwand setzt sich aus den Beiträgen für den Pastoralraum, die ökumenische Unterrichtskommission, den Beitrag an die Synode sowie den Beitrag zum Finanzausgleich zusammen.

#### Interne Verrechnung

Die Erträge von CHF 2'300 resultieren aus der Tätigkeit als Leitgemeinde.

#### Steuereinnahmen

Ein leichter Rückgang ist auf die vorsichtige Budgetierung der Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuer und Kapitalbezugsteuer) zurückzuführen. Diese Steuereinnahmen sind nur schwer zuverlässig abzuschätzen.

#### Einnahmen durch Fonds und Spezialfinanzierungen

Zinseinnahmen durch die beiden Anlagen Grab- und Jahrzeitfonds.

Transferertrag

Der Ertrag setzt sich aus den Beiträgen an den Pastoralraum der fünf Pfarreien sowie der Weiterverrechnung an die Reformierte Kirche für die «Geschichtenabenteuer» zusammen.

Finanzaufwand

Es ist kein Finanzaufwand budgetiert.

Finanzertrag

Der Ertrag resultiert primär aus den Mietzinseinnahmen der Wohnung im Pfarreizentrum.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad ist aufgrund fehlender Investitionen hoch.

Die Herren Georg Sigrist und Linus Grossheutschi möchten wissen, wo die Kosten für die Rückzahlung des zinslosen Darlehens an die Inländische Mission ersichtlich sind. Gabriel Ifrid erklärt, dass sich die Rückzahlung des Darlehens nicht in der Erfolgsrechnung, sondern in der Bilanz widerspiegelt. Dort nimmt auf der Aktivseite das Bankkonto ab, während gleichzeitig auf der Passivseite die Darlehensschuld reduziert wird. Die Veränderung wird sich in der Bilanz 2026 zeigen.

**b) Festlegung des Steuerfusses von 18% der Staatssteuer**

**Antrag:** Der Kirchenrat beantragt, den Steuerfuss für das Jahr 2026 bei 18 % der Staatssteuer unverändert beizubehalten.

**Abstimmung: Der Antrag wird mit 18 zu 1 Stimme angenommen.**

**c) Beschlussfassung über den Voranschlag 2026**

**Antrag:** Der Kirchgemeinderat beantragt, den Voranschlag 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'580.00 (Erfolgsrechnung) zu genehmigen.

**Abstimmung: Der Antrag wird mit 18 zu 1 Stimme angenommen.**

**Weitere Anträge:** Keine Teuerung für 2026 auszugleichen und den Kirchgemeinderat zu ermächtigen, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss dem vorliegendem Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken.

**Abstimmung: die Anträge werden mit 18 zu 1 Stimme angenommen.**

**d) Information über den Voranschlag 2026 der Ökumenischen Kirche Flüh**

Gabriel Ifrid führt durch das Budget 2026 und geht auf nachfolgende Positionen näher ein:

Rückstellungen

Es werden 2026 keine weiteren Rückstellungen vorgenommen. Die aus der Rechnung 2024 betreffenden Rückstellungen für die Heizung.

Gehälter

Es ist unklar, wie lange der Abwart (70 Jahre) noch tätig sein wird. Sollte eine neue Person eingestellt werden, würden die Personalkosten aufgrund eines marktgerechten Lohns voraussichtlich steigen.

Unterhalt Aussenanlagen

Die Kosten für die Aussenanlagen könnten steigen, da der aktuelle Abwart nicht mehr alle Arbeiten ausführen kann, oder alternativ würden die Lohnkosten zunehmen. Im aktuellen Budget wurden beide Szenarien berücksichtigt und entsprechend angepasst.

Unterhalt Gebäude

Es wird eine Reserve gebildet, da das Gebäude alt ist und unvorhersehbare Kosten anfallen können.

Linus Grossheutschi möchte wissen, warum auf der Ertragsseite lediglich CHF 800 für Mietzinseinnahmen budgetiert wurden. Nach seinem Wissen wurden zwei Räume an die Schule vermietet, woraus ein höherer Ertrag zu erwarten wäre. Gabriel Ifrid erklärt, dass man auf der Ertragsseite vorsichtig budgetiert habe, da die tatsächlich zu erwartenden Einnahmen noch unsicher sind. (Die Vermietung ist noch nicht definitiv erfolgt.)

#### 4. Anpassung Dienst- und Gehaltsordnung ab 2026

- a) Information zu den Änderungen
- b) Diskussion
- c) Beschlussfassung über die neue Dienst- und Gehaltsordnung
- d) Beschluss über den Stellenplan

Gustav Ragettli informiert, dass die RPK in der aktuellen DGO 2019 Unstimmigkeiten festgestellt und Anpassungen empfohlen habe. Anschliessend übergab er das Wort an Nadine Meier, die die DGO 2026 vorstellen wollte.

Georg Sigrist unterbrach sie und fragte, ob nach Einwänden zur Traktandenliste gefragt worden sei. Gustav Ragettli bestätigte dies und verwies auf den Beginn der Versammlung. Georg Sigrist beantragte, nicht weiter auf dieses Traktandum einzugehen, da ihm bei der Durchsicht der DGO 2026 zahlreiche formale und inhaltliche Fehler aufgefallen seien, die eine Beschlussfassung unmöglich machten.

Nadine Meier erläuterte den Prozess zur aktuellen Version der DGO 2026: Zunächst wurde die DGO 2019 mit der kantonalen Mustervorlage abgeglichen und korrigiert. Danach prüfte Herr Bähler, Jurist beim Amt für Gemeinden, die DGO, ergänzte sie und übermittelte die Anpassungen zurück. Nadine Meier setzte diese um und erstellte die Reinvorlage für die Kirchgemeindeversammlung vom 19.12.2025.

Georg Sigrist beantragt, die DGO 2026 zur Überarbeitung an den Kirchgemeinderat zurückzugeben.

**Abstimmung:** Dem Antrag von Georg Sigrist wird mit 8 zu 4 Stimmen und 7 Enthaltungen zugestimmt.

Gustav Ragettli hält das Ergebnis fest und erklärte, dass die DGO incl. Stellenplan überarbeitet und an der nächsten Kirchgemeindeversammlung im Juni 2026 erneut präsentiert werde. Bis dahin gelten die Bestimmungen der DGO 2019.

#### 5. Verschiedenes

Gustav Ragettli informiert über die bevorstehenden Renovationsarbeiten am Eingang des Pfarreisaals und an den Gaubenfenstern der Mietwohnung sowie über den Gottesdienst am 7. Dezember (Patrozinium) und das Konzert von Johannes Fankhauser am 12. Dezember.

Gustav Ragettli informiert über die Parkplatzsituation in Flüh betreffend ökumenische Kirche. Die aktuell geltende rechtliche Lage macht es möglich, dass die politische Gemeinde die Pflichtparkplätze auf 13 reduziert und auf eine Ersatzabgabe für 10 Pflichtparkplätze verzichtet. Die ökumenische Kirche verfügt über 10 Parkplätze; die drei verbleibenden Pflichtparkplätze sollen vertraglich erst dann geregelt werden, wenn die EBM-Parzelle an der Talstrasse für die Gemeinde nicht mehr zur Verfügung steht. Somit wird die Verfügung aus dem Jahr 2015 betreffend 22 Pflichtparkplätzen aufgehoben. Zu dieser erfreulichen Lösung hat die Bauverwaltung unter Beizug von allen zuständigen Ämtern und Personen beigetragen. Georg Sigrist will wissen, ob sich die Problematik mit den Parkplätzen oberhalb des Friedhofs (aktuelle Kosten CHF 900 pro Jahr) ähnlich wie bei der Reformierten Kirche lösen lässt. Gustav Ragettli erklärt, dass dies derzeit nicht vorgesehen sei und dass man mit den bestehenden Mietkosten von CHF 900 pro Jahr eine kostengünstige Lösung habe.

Linus Grossheutschi wünscht, dass im «Lichtblick» auf spezielle Gottesdienste nicht nur unter der Agenda, sondern auch in der Rubrik «Hofstetten-Flüh» aufmerksam gemacht wird. Zudem weist er auf das laute Schliessen der Kirchentür hin. Astrid Imhasly erklärt die Problematik und erläutert, dass es keine andere Lösung gebe, da sonst nicht gewährleistet werden könne, dass die Tür abends automatisch verriegelt wird. Weiter wünscht sich Linus Grossheutschi ein Buch, das auf dem Ambo platziert wird, in das die Pfarreimitglieder ihre Wünsche und Anregungen eintragen können. Ebenfalls meint Linus Grossheutschi, dass sich Marek Sowulewski mehr dem Wunsch der Pfarreiangehörigen nach Besuchen bei Kranken zu Hause und in Krankenhäusern annehmen sollte.

Roger Imhasly erkundigt sich nach den neuen Logos auf dem Dokument der neuen DGO und auf den Seiten der neuen Website. Welche Logos sind gültig? Monika Stöcklin gibt zu bedenken, dass das unser altes Logo im Zusammenhang mit dem Logo des Pastoralraums steht. Nadine Meier erläutert, dass es

momentan verschiedene Logos gibt für Kirchgemeinde und Pfarrei in Form von Schriftzügen und Grafiken. Gustav Ragettli erklärt, dass da eine Vereinfachung und Modernisierung sinnvoll sei. Nach den nötigen Erläuterungen wird der neue grafische Auftritt im Zusammenhang mit der Aufschaltung der neuen Website zur gegebenen Zeit vorgenommen werden.

Es wird ferner darauf hingewiesen, dass im Leuchtkasten vor der Pfarrkirche Glühbirnen fehlen und die Beleuchtung der Wege rund um die Kirche unbefriedigend ist. Gustav Ragettli weist darauf hin, dass die Wegbeleuchtung in den Zuständigkeitsbereich der politischen Gemeinde falle, der KGR aber die Gemeinde gerne darauf aufmerksam machen werde.

Zum Schluss ergreift Klaus Fischer das Wort, lobt den gesamten Kirchenrat und die Pfarrei für das Halleluja-Fest und dankt allen Mitwirkenden. Gustav Ragettli nimmt das Kompliment auf und ergänzt, dass nun Orgel und Kirche im kommenden Jahr 2026 für ein breites und vielfältiges Musikprogramm genutzt werden können.

Die Kirchgemeindeversammlung wird vom Präsidenten um 20.45 Uhr geschlossen. Anschliessend folgt ein Aperó.

### Beschlüsse (Zusammenfassung)

- Als Stimmzähler wird Roger Imhasly einstimmig gewählt.
- Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2025 wird einstimmig genehmigt.
- Die Belassung des Steuerfusses für das Jahr 2026 auf 18% der einfachen Staatssteuer wird einstimmig genehmigt.
- Der Voranschlag 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'580.00 wird mit 18 zu 1 Stimme genehmigt.
- Die Anträge für das Jahr 2026 keine Teuerung auszugleichen und den Kirchgemeinderat zu ermächtigen, allfällige Finanzierungsfehlbeträge gemäss dem vorliegenden Budget durch die Aufnahme von Fremdmitteln/Darlehen zu decken, werden mit 18 zu 1 Stimme zugestimmt.
- Dem Antrag von Georg Sigrist, nicht auf die DGO 2026 einzugehen und diese dem Kirchgemeinderat zur erneuten Überarbeitung zurückzugeben, wird mit 8 zu 4 Stimmen und 7 Enthaltungen zugestimmt.

Hofstetten, 2. Dezember 2025

Der Präsident des Kirchgemeinderates:  
Gustav Ragettli



Die Aktuarin:  
Nadine Meier

